



Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen

...

Das ist: Lehrreiche Predigen/ Von der Seeligsten Mutter Gottes Maria
unserer lieben Frauen/ auf dero Fest-Täge

Barcia y Zambrana, José de

Augsburg, 1718

Dritter Absatz. Glückwunsch deß Engels an Mariam/ weil vermittelt ihrer
seine Ergänzung erfolgt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76465)

von dem Schlaf der Sünd / und des ewigen Todes / nach er erlebte / erlöset:

Et pariter hominem somnoque & morte levavit.

O Menschliche Natur! was ware dieses? eben das Jenige / was David sprach: ego dormivi, & soporatus sum: so ich nun in dem tiefen Schlaf der Armseeligkeiten geschlafen; so bin ich anjeko aufgewacht: & exurrexi. Jedoch bin ich erwacht und auferstanden / weil mich GOZT aufgenommen: quia Dominus suscepit me: weil er mich mit ihm vereinigt / da er in dem Jungfräulichen Schoß seiner allerreinisten Mutter MARIJA Mensch worden. Daß ich erwacht / und aufgestanden / das

rum hatte ich zu danken dem Schuß welchen die Lieb mit dem Bogen MARIJA vollbracht / in dem das Göttliche Wort Mensch worden mich von dem Gift zu erledigen: ut nos diabolica malignitas (sagt Leo ser. 2. te der heilige Leo) veneno suae mortificavit denat. Dom. invidia, praedestinata renovandis mortalibus suae pietatis remedia inter ipsa mundi primordia praesignavit. O laßt uns (Catholische Zuhörer) unsern Schaden erkennen / um ein so unvermuthete Erlösung zuschähen! dicat populus: ego Dormivi. Laßt uns der Göttlichen Liebe um dieser Erlösung Dank sagen / und uns glücklich wünschen / das MARIJA das Mittel gewesen / wodurch GOZT / uns zu helfen / ankommen: dicat homo: Ave gratia plena.

Dritter Absatz.

Glückwunsch des Engels an MARIAM / weil vermittelt ihrer keine Ergänzung erfolget.

Er anderte / welcher zu diesem schuldigen Glückwunsch kommet / ist der Engel / als welchem an der Menschwerdung des Göttlichen Wortes in dem reinisten Braut: Beilein MARIJE / sehr vil gelegen ist: dicat Angelus: Ave gratia plena. Der Neid und Hoffart des ersten Engels hat die Mauren des Himmlichen Jerusalems durchschert / den dritten Theil der Sterben des obersten Himmels / so die Engel seynd / nach sich ziehend / und von der selbigen Zeit an begehrten die gute Engel von GOZT (spricht der grosse heilige Albertus) daß er sich seiner Milde gebrauchend (wie David sagte) den Fall jener Mauren wider ergänzte: Angeli flagitant a Domino per Psalmistam: benigne fac Domine in bona voluntate tua Sion, ut aedificentur muri Jerusalem. Zu diesem End erschuffe GOZT den Menschen also vollkommen; weil aber dieser durch seinen Ungehorsam sich zu denen abtrünnigen Engeln schlug / so ward diese Widersehung schwer gemacht / und erkläret sich die Engel wider die Menschen. Als dan legte sich GOZT in das Mittel / diesen Frieden einzurichten / und den Riß des Himmlichen Jerusalems widerum zuzugängen. Bey dem Isaia finden wir diesen Frieden versprochen / so wohl jenem / welcher weit darvon / so der Mensch ist / als jenem / welcher nahe darbey / so der Engel ist: pacem ei, qui longe est, & qui prope. Der grosse Albertus: ei qui prope est, id est, Angelo: & ei, qui longe est, id est, homini. Und David versichert / daß die Riß des Himmels widerum gezimmet werden ergänzet werden: implebit riu-

nas. Allein / wie solle dieser Fried und Ergänzung bewerkstelliget werden / wan der böse Geist zu Feld ziehet solches zu verhindern? durch Vereinigung des Göttlichen Wortes in MARIJA / spricht der heilige Gregorius: DEUS tunc benigne fecit, quando Filium suum in mundum misit.

Sagte solches diese höchste Frau nit selbst in denen hohen Liedern: vox dilecti mei. Ich höre die Stimme (spricht MARIJA) meines lieben GOZTES. Wan? in der Botschaft des Engel Gabriels / sagt Gilerus: vox dilecti mei tunc ad me facta est per illum Angelum: ecce concipies & paries Filium. Aber nunmehr seynd Werck / was zuvor nur Stimmen zu seyn schienen und gedummeten: ecce ille venit saliens in montibus. Anjeko kommt (spricht MARIJA) das Göttliche Wort gleichsam auf hupfend vor Freud Mensch zu werden. Der heilige Ambrosius: Salit de caelo in Virginem. Was ist's Wunder / (schreibt Richardus) daß er komme / von ihrer bestriechenden Demut angelocket? Ecce venit / anjeko kommt er die Engel erfreuend / welche die Berge des Himmels seynd / sagt der Abbt Philippus: montes voluit bonos Angelos nominare. Ecce venit, nunmehr kommt er / die Hoffart des Teufels durch die Menschwerdung zu besigen: spricht der heilige Gregorius Nilienus: Salit, quatenus in incarnatione omnem sibi subiecit demonum potestatem. Nunmehr kommt er: ecce venit / und zwar mit solcher Eylfertigkeit (sagt der heilige Bernhard) / daß seine Lieb die Geschwindigkeit des Engel Gabriels weit übertroufen: victus es, O Archangelo, transiit te, qui

Greg. in pl. 4 p. 2.

Greg. in pl. 4 p. 2.

Greg. in pl. 4 p. 2.

Greg. in pl. 4 p. 2.

Greg. in pl. 4 p. 2.

Greg. in pl. 4 p. 2.

Greg. in pl. 4 p. 2.

Greg. in pl. 4 p. 2.

Greg. in pl. 4 p. 2.

Greg. in pl. 4 p. 2.

Greg. in pl. 4 p. 2.

Greg. in pl. 4 p. 2.

Greg. in pl. 4 p. 2.

Greg. in pl. 4 p. 2.

Greg. in pl. 4 p. 2.

Leo ser. 2.

Leo ser. 2.

Leo ser. 2.

Leo ser. 2.

Leo ser. 2.

Leo ser. 2.

Leo ser. 2.

Leo ser. 2.

Leo ser. 2.

Leo ser. 2.

Leo ser. 2.

Leo ser. 2.

Leo ser. 2.

Leo ser. 2.

Leo ser. 2.

Leo ser. 2.

Leo ser. 2.

Leo ser. 2.

Leo ser. 2.

Leo ser. 2.

Leo ser. 2.

Leo ser. 2.

Bern. ho. 3. sup. n. 11. est
Rich. Laur. li. 1. de laud. B. Virg.

qui praemisit te? Derowegen sagte der Engel nit / der HEROD werde erst ankomen (wie Richardus bemerket) sonder / er seye schon bey MARIA. Dominus tecum : quia quem modo in caelo reliquerat , reperit apud eam Nunmehr ist in mir (spricht MARIA) das eingeleichete Wort. Mercktes wohl: eben der Jenige / welcher als GOETZ im Anzug ware / stehet schon hinter der Wand meines Jungfräulichen Schloß / als GOETZ und Mensch: en ipse stat post parietem nostrum. Der Carthauer: id est, in carne mundissima, quam ex me assumpsit.

Cant. 2. Droyl. Cart. ib.

18.

Last uns hier aufmercken / wollen je MARIA um Aufmerksamkeit ruffet : en ipse stat. Sey ihm also / daß das Göttliche Wort kommene Mensch zu werden / um den Teufel zu überwinden und die Engel zuerfuchen ; allein / warum sagt MARIA / er habe sich zu diesem Ende hinter die Wand gestellt? post parietem nostrum. Ziehe er hinaus ins Feld obzujagen ! sich hinter der Wand verbergen / ist ein Anzeigen der Furcht. Die Wand Maria ist vom Crystall / spricht Gislerus : parietem diaphanum eam nuncupemus. Sie ist ein überaus heller Spiegel von sonderbarer Kunst / sagt der Englische Lehrer : fecit summus artifex in ostensionem pleniorum artis suae speculum unum clarissima clarior, personam scilicet gloriosissima Virginis. Was hilfft aber diß / das MARIA zu einem Spiegel gemacht werde / zum überwinden ? dieses zu beantworten / solle uns ein Erzählung Malass geben. Marcus Marcellus ein dapperer Römischer Feldherr belagerte Syracus in Sicilien mit einem Heer Kriegs-Schiffen / welche die Stadt in grosse Noth gesetzt. Sie wurden selbige sonder zweiffel erobert haben (schreibt Galenus / Cardanus, Porta, und andere) wo mit Archimedes / welcher ein Fürtrefflicher Künstler von Spiegeln ware / sich darinnen befunden hätte. Diser verfertigte einen mit solcher Kunst / daß er auf denen Thürnen der Stadt / gegen der Sonnen gehalten / und seine umgekrumbte Strahlen gegen denen feindlichen Schiffen zurückwerffend / sie darmit anzündete / verbrennte / und in die Aschenlegte : radiis a sole mutuatis, & speculo exceptis, Romanam classem e Syraculanis turribus exussit.

Gis. in Cant. 2. D. Tho. opusc. 67. grad. 19. ad fin. Ernest. in Maria. l. c. 86

Galen. li. 3. de tempera. Cardan. li. 4. de sub. tilis. Porrel. li. 17. Mag. Nat. c. 17. Pet. Job. in Theat. Muad. Caesius de mineral. li. 3. c. 10. lect. 6. n. 8.

19.

Nun dan. Daß Leben des Menschen (spricht der heilige Job) ist ein unruhiges Meer / voll der See-Räubern : Militia est vita hominis. Der heilige Am-

brofius listet : pyraterium est vita hominis super terram. Die Schiff seynd die Menschen / welche GOETZ erschaffen / das Himmlische Jerusalem volkreich zu machen / die Raubschiff seynd die Teuffel / welche aus lauter Neid dahin trachten / die Schiffart und Bevöckerung zu hindern / und macht aus MARIA das allerreinsten Crystall / weit reiner / als alle purz lauterer Geschöpf. Zu was Ende? nemlich / aus diesem Crystall einen Spiegel zu machen. Auf was weiß? ihm einen dicken Leib / gleich dem Bley anklebend / (spricht der heilige Thomas) damit er einen zurück-Fall verursache : ideo plumbum vitro adjungitur in speculo. Hat er ihn gemacht? daß ist eben was MARIA sagt : stat post parietem nostrum / das Göttliche Wort / in dem es einen Leib an sich nimmt / stehet hinter der Crystallinen Wand meines reinsten Leibs um aus mir einen Spiegel zumachen : fecit summus artifex speculum unum. So sehe man nun / daß mit diesem hellisten Spiegel GOETZ die Raubschiff der Teuffeln vernichte / welche die Menschen abhielten nach der Bölderschafft des himmlischen Jerusalem zu reysen? warauf die Engel sehr trangen. Dan weil das Crystall allein keine Strahlen von sich wirfft / indem das Göttliche Wort einen Leib annimbt / so macht es einen Spiegel von dermassen ungemeyner Kunst / daß / da dieser Leib die Sonne der Gottheit in der Böld auffanget / wie der Apostel spricht : in ipso habitat omnis plenitudo Divinitatis corporaliter, ein Strahlen Göttlicher Krafft von sich wirfft / wormit er die Schiff der See-Räubern zugrund richtet : in incarnatione omnem sibi subiecit demonum potestatem. Wohl an ihr Menschen / reiset nur / ihr könnet wohl in dem Himmlischen Jerusalem anlangen durch zuthun des reinsten Spiegels MARIAE. Wohl an / ihr heilige Engel / wünschet MARIAE Glück / daß GOETZ sie zu einem Crystall auferfuchen / jenen Spiegel zu machen / warmit er über eure Feind obzujagen ; und empfanget entgegen den Glückwunsch welchen ihr ableget / welchen ihr vermittelst MARIA den erst wünschten Frieden mit denen Menschen / und die Wider-Ergänzung der Mauren des Himmlischen Jerusalem erlangt : dicat Angelus : Ave gratia plena,

Job. 7. Estius Trin. 1b. Anbr. let. 42.

D. Th. 1. q. 4. dist. 44. q. 2. an. q. 4. 267.

Colof. 1.

Dam. let. 1. de nat. B. M.

